

TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1996

Von Robert Luft

Das Collegium Carolinum war auch in dem ereignisreichen Jahr 1996, dem vierzigsten Jahr seines Bestehens, in vielfältiger Weise als wissenschaftliche Einrichtung aktiv. Durch Publikationen, Konferenzen, Vorträge, Diskussionen und Gespräche mit deutschen, tschechischen, slowakischen, österreichischen, französischen, englischen und amerikanischen Kollegen wurde insbesondere versucht, die Forschung gemeinsam voranzutreiben und weiter an einem kritischen Geschichtsbild der deutsch-tschechischen Vergangenheit zu arbeiten. Die deutsch-tschechischen Beziehungen, die zur Zeit etwas mehr Aufmerksamkeit in der deutschen Öffentlichkeit finden als üblich, haben in diesem Jahr auch die Arbeit unseres Instituts in besonderem Maße bestimmt. Die um die Jahreswende 1996/97 vereinbarte politische Erklärung zwischen beiden Regierungen betont als wesentliche künftige Aufgabe auch die bilaterale wissenschaftliche Zusammenarbeit und bestätigt damit die Tätigkeit und Ausrichtung, die das Collegium Carolinum in den vierzig Jahren seines Bestehens vorgenommen hat.

Das Collegium Carolinum (CC) hat satzungsgemäß die Aufgabe, Kultur und Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechischen und auch der Slowakischen Republik in ihrer Gesamtsituation wissenschaftlich zu bearbeiten. Dabei werden sowohl Fragen, die sich aus dem Zusammenleben der Völker dieses Raumes ergeben, wie auch allgemein die geschichtliche, gesellschaftliche, rechtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Rahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung findet überdies die Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern und ihr Schicksal nach der Vertreibung. Mit seiner Arbeit trägt das Institut insgesamt zur Intensivierung der deutsch-tschechischen Beziehungen bzw. der bayerisch-böhmischen Nachbarschaft bei.

Ermöglicht wurden die vielfältigen Tätigkeiten des Collegium Carolinum durch die finanzielle Grundausrüstung seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wofür dem Ministerium angesichts der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte ganz besonderer Dank gilt. Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist für das Berichtsjahr dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der VW-Stiftung und dem Bundesministerium des Innern für die Finanzierung von Stipendien, wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen und anderen Projekten und dem Auswärtigen Amt für die fortlaufende Finanzierung der „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ zu danken. Ohne eine größere Spende des Heimatverbandes der Karlsbader e. V. wäre die Veröffentlichung eines abbildungsreichen Bandes nicht möglich gewesen. Die kostenfreie Überlassung der

Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs verdanken wir der Justus-Liebig-Universität Gießen, die Sudetendeutsche Stiftung stellte die Räume für die Bibliothek zur Verfügung und unterstützte verschiedentlich finanziell die vom Collegium Carolinum verwaltete Bibliotheksgemeinschaft.

Im Berichtsjahr trat die Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e. V. am 15. März 1996 in München zusammen. Auf der Mitgliederversammlung wurde das Arbeitsprogramm und der festgestellte Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie der Jahresabschluß für das Vorjahr in Verbindung mit der Entlastung des Vorstandes gebildet und als neue Mitglieder zugewählt: die Germanisten Prof. Dr. Otfried Ehrismann (Gießen) und Prof. Dr. Kurt Krolop (Prag), der Geograph Prof. Dr. Walter Sperling (Trier), die tschechische Historiker Prof. Dr. Ivan Hlaváček, Prof. Dr. Otto Urban sowie der tschechischen Rechtshistoriker Dr. Jiří Kejř (alle Prag). Am 7. Mai verstarb das neu gewählte Mitglied Otto Urban, der durch seine Gesamtdarstellung der tschechischen Geschichte zwischen 1848 und 1918 bekannt geworden ist.

Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte am 14. März, am 7. Oktober und am 22. November statt. Dem Vorstand des CC gehörten im Berichtsjahr an: Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Lemberg und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (beide stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Ernst Nittner und Prof. Dr. Horst Förster. Die satzungsgemäß bestellten Revisoren prüften die Geschäftsunterlagen des Vorjahres am 5. Februar.

Das Kuratorium kam am 23. Februar zu seiner Jahressitzung zusammen. Dem Beratungsgremium gehören an (in alphabetischer Reihenfolge): Ministerialdirigentin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Prof. Dr. Edgar Hösch, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Ernst Nittner, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Ministerialdirigent a. D. Prof. Dr. Hans Sehling, Staatsminister a. D. Walter Stain sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt.

Das Institut Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr folgende wissenschaftliche Mitarbeiter (mit Angabe der Fachrichtung):

- Dr. Eva Hahn (Geschichte und Politikwissenschaft)
- Dr. Peter Heumos (Geschichte)
- Markus Hipp, M. A. (Philosophie und Kirchengeschichte; seit 15. 11.)
- Dr. Antje Holzhauer (Germanistik)
- Bernd Kesselgruber (Germanistik)
- Robert Luft (Geschichte)
- Dr. Michaela Marek (Kunstgeschichte)
- Beate Martin (Germanistik; seit 1. 5.)

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Schreiner und Norbert Vierbücher. Außerdem halfen wiederum bewährte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere in der Biographischen Sammlung Jiří Veselý und in der Sammlung des Sudetendeutschen Wörterbuchs Eva-Maria Englisch und Stefani Immel.

Im Sommer 1996 begann ein Evaluationsverfahren des Instituts durch eine unabhängige wissenschaftliche Kommission, die vom Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst berufen wurde. Das Institut konnte seine Aufgaben und Zielsetzungen, seine Tätigkeit und Erfolge, aber auch Problembereiche und Wünsche in einer ersten Anhörung am 18. Juli, mittels einer ausführlicheren schriftlichen Stellungnahme und bei einer Institutsbegehung am 7. November der Kommission vorstellen. Der Schlußbericht der Kommission ist für Anfang 1997 angekündigt.

Wissenschaftliche Kooperation, Kontakte und allgemeine Tätigkeiten

Zu wissenschaftlicher Kooperation kam es auf verschiedenen Ebenen insbesondere mit tschechischen und slowakischen, aber auch deutschen und österreichischen Institutionen. Besonders sind dabei hervorzuheben:

- das Institut für Zeitgeschichte in Prag (Ústav pro soudobé dějiny);
- der Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien am Institut für internationale Studien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Katedra německých a rakouských studií, Institut mezinárodních studií, FSV UK);
- das Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav českých dějin, FF UK);
- das Staatliche Zentralarchiv in Prag (Státní ústřední archiv);
- das Historische Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava (Historický ústav, Slovenská akadémia vied);
- das Österreichische Ost- und Südosteuropa-Institut in Wien;
- das Bohemicum Regensburg-Passau am Institut für Slavistik der Universität Regensburg;
- das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig.

Eine kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit wird mit weiteren Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, mit tschechischen Universitätsinstituten in Aussig, Brünn, Budweis, Ostrau, Pilsen, Prag und Troppau sowie mit dem in Prag ansässigen französischen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut CeFReS und mit dem Goethe-Institut Prag gepflegt. Im Rahmen von Projekten besteht zudem eine enge Zusammenarbeit auch mit den Universitäten Wien, Salzburg und Cambridge. Schließlich verdichten sich die Beziehungen zum Herder-Institut in Marburg, zu dessen Trägerinstitutionen das Collegium Carolinum gehört, wie auch zu neu entstandenen Forschungsstellen in den neuen Bundesländern, insbesondere zum Geisteswissenschaftlichen Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig und zum Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden. Enger Kontakt besteht darüber hinaus zu den thematisch und räumlich benachbarten wissenschaftlichen Institutionen in München: Osteuropa-

Institut, Südost-Institut, Institut für Ostrecht. Schließlich bestehen enge Kontakte zur Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum Adalbert Stifter Verein, zum Teil auch zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münchener Osteuropa-Institute, Herder-Institut e. V. (Marburg), Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung sowie der Czechoslovak History Conference (USA). Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit über 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

Eine besondere Form der Zusammenarbeit ergab sich nun im zweiten Jahr mit der unabhängigen, von den jeweiligen Historikerverbänden berufenen und auf deutscher Seite vom Auswärtigen Amt finanzierten *Gemeinsamen deutsch-tschechischen und -slowakischen Historikerkommission*. Im Berichtsjahr lag das wissenschaftliche Sekretariat der von Prof. Dr. Dr. h. c. Rudolf Vierhaus, Göttingen, geleiteten deutschen Sektion bei Dr. Michaela Marek. Mit verwaltungstechnischer Unterstützung des Collegium Carolinum veranstaltete die Kommission internationale Tagungen und gab eine Publikation heraus. Die Kommission, die 1996 insgesamt fünfmal zusammenkam und unter anderem zweimal in den Räumen des Instituts tagte, widmete sich dabei den Themenkreisen Erster Weltkrieg, Judenemanzipation, Judenverfolgung, Antisemitismus sowie Problematik der Zahlen der Vertreibungsoffer. Vor allem arbeiteten aber die tschechische und deutsche Sektion der Kommission einen gemeinsamen Abriss der historischen Entwicklung der Beziehungen in den letzten 100 Jahren aus. Die von der Gemeinsamen Kommission herausgegebene zweisprachige Broschüre „Konfliktgemeinschaft, Katastrophe, Entspannung – Skizze einer Darstellung der deutsch-tschechischen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert“ erschien im September 1996 im R. Oldenbourg Verlag in München.

Die Bedeutung des Instituts für die deutsch-tschechischen Beziehungen würdigte u. a. der 1996 neuernannte Botschafter in Prag, Dr. Anton Roßbach, am 26. März mit einem Besuch des Collegium Carolinum. Eingebunden ist das Institut zudem in die Arbeit der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zum Thema „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“. In einer ersten Gesprächsrunde Ende November konnte dabei in vergleichender Perspektive die Beschäftigung mit der kommunistischen Vergangenheit in der Tschechischen Republik vorgestellt werden.

Seine Tätigkeit präsentierte das Collegium Carolinum nicht nur anlässlich seines eigenen 40sten Jubiläums, sondern auch – anhand von Publikationen und deren Herstellungsprozeß am Beispiel des Sudetendeutschen Wörterbuchs – im März und April im Rahmen einer *Ausstellung* zum zehnjährigen Bestehen des Sudetendeutschen Hauses und dem 25jährigen Jubiläum der Sudetendeutschen Stiftung.

Seinem Auftrag zur *Koordination und Förderung von Forschung* und wissenschaftlicher Zusammenarbeit kam das Collegium Carolinum ebenfalls wiederum durch Betreuung und Beratung von in- und ausländischen Wissenschaftlern, insbesondere

aber auch von Studenten bei der Themenwahl und Anfertigung von Abschlußarbeiten, nach. Allgemein ist, wie bereits in den Vorjahren, ein wachsendes Interesse an Themen zu Geschichte und Kultur der böhmischen Länder festzustellen. In diesem Zusammenhang sind auch die von Institutsmitarbeitern übernommenen Lehraufträge an den Universitäten München und Gießen sowie die Teilnahme an zahlreichen Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen zu nennen. Vom 23. bis 25. Januar fanden zudem Gespräche über die Mitwirkung von deutschen Historikern an der vom Institut für Geschichte an der Karls-Universität in Prag organisierten Geschichtslehrerfortbildung statt, woraus bereits eine erste Vortragsveranstaltung im März in Prag resultierte. Schließlich ist die gutachterliche Tätigkeit von Institutsmitarbeitern zu erwähnen, insbesondere für wissenschaftliche Einrichtungen und Stiftungen in der Tschechischen Republik und in Deutschland sowie für bayerische Dienststellen. Zusätzlich zu den laufenden Forschungen, den Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen half das CC durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Das ganze Jahr über suchten zahlreiche Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten Rat und Kontakt bei den Mitarbeitern und beim Vorsitzenden des Collegium Carolinum.

Forschung und Sammlungen

Das Collegium Carolinum, seine Mitarbeiter und seine Mitglieder konnten im Berichtsjahr mit ihren vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeiten dem umfassenden Arbeitsfeld der Forschungen zu den böhmischen Ländern gerecht werden (vgl. Publikationen). Die Forschungsarbeiten wurden entsprechend dem Arbeitsplan des Instituts fortgesetzt. Aus den zahlreichen Arbeitsvorhaben können hier nur einige exemplarisch hervorgehoben werden.

Neue Impulse konnten der westlichen *Slowakei-Forschung* durch ein eigenes Themenheft der Zeitschrift *Bohemia* gegeben werden. Neben einigen neueren deutschen Studien präsentieren zahlreiche Mitarbeiter des Historischen Instituts der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava meist erstmals in deutscher Sprache ihre jüngsten Forschungsergebnisse, wobei insbesondere die vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt stehen.

Einen besonderen Rang nimmt das internationale Projekt *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert* unter Leitung der Proff. Michael Mitterauer und Josef Ehmer ein, das auf drei Jahre angelegt ist und von der VW-Stiftung bis 1999 finanziert wird. Gemeinsam mit den Instituten für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universitäten Wien, Salzburg, Prag und Cambridge sowie mit der 1. Abteilung des Staatlichen Zentralarchivs in Prag und unter Einbeziehung der Universitäten in Aussig und Budweis und verschiedener böhmischer Regionalarchive wurden die Arbeiten an dem Forschungsvorhaben im Oktober aufgenommen. Das weitere Vorgehen wurde bei einem Arbeitsgespräch am 20. Juni in München und während eines Workshops Anfang Dezember in Prag erörtert. Zielsetzung ist es, anhand ausgewählter Herrschaften Nord-, Zentral- und Südböhmens Erscheinungsformen und Konsequenzen der ökonomischen und sozio-strukturellen Differenzierung zu erforschen

und der Frage nach einem eigenen böhmischen Typus im Rahmen der frühneuzeitlichen ostmitteleuropäischen Grundherrschaft nachzugehen.

Im Rahmen des Themenschwerpunktes *Geschichte der Tschechoslowakei 1918–1992*, zu dem schon durch Kolloquien und Arbeitsgespräche Vorarbeiten geleistet wurden, fand die Ausarbeitung eines Projektantrags zum Thema „Tschechoslowakische Sozialgeschichte in der kommunistischen Ära“ statt. Dabei sollen besonders die genutzten und ungenutzten Spielräume der tschechischen und der slowakischen Gesellschaft als eigenständiger Formation gegenüber Staat und Partei thematisiert werden. Darüber hinaus sind Detailstudien zu Fragen der tschechoslowakischen Geschichte, insbesondere in den dreißiger und vierziger Jahren und seit 1945, geplant.

Im Rahmen des vor einigen Jahren von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Projekts *Die Emigration aus der Tschechoslowakei 1945–1948* konnte ein weiteres Manuskript fertiggestellt werden, das 1997 in Prag erscheinen soll.

Fortgesetzt wurden nach Ablauf der Förderphase die Arbeiten an dem DFG-Vorhaben *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948*.

Zwei Studien konnten publiziert werden zu dem Forschungsvorhaben *Utraquismus – Formen nationaler Zwischenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert in den böhmischen Ländern*.

Weiter betrieben wurden auch Studien im Zusammenhang mit dem formal bereits abgeschlossenen DFG-Projekt über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914*.

Beteiligt ist das Institut zusammen mit dem Herder-Institut in Marburg und dem Sudetendeutschen Archiv in München an einem neuen Vorhaben zur *Dokumentation des deutsch-tschechischen Schüleraustausches in der Tschechoslowakei in den Jahren 1918 bis 1938*.

Mit Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag* befindet sich der dritte Band, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, im Satz. Begonnen wurde – mit finanzieller Unterstützung des Herder-Instituts in Marburg bzw. der Historischen Kommission der Sudetenländer – derweil mit der Bearbeitung von Teil V (1933–1938) und von Teil IV (1927–1932).

Weitergeführt wurden auch die Vorbereitungen zum dritten Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie*, der die Epoche bis zur Wahlreform von 1907 und die ersten Jahre des Volksparlaments berücksichtigt wird.

Aus dem Arbeitsvorhaben *Tschechen, Deutsche und Sudetendeutsche im 20. Jahrhundert* konnten im Berichtsjahr Teilergebnisse mit einer tschechischen in Prag veröffentlichten Studie vorgelegt werden.

Unterbrochen werden mußten die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der *Bibliographie des böhmischen Glases*, ein Abschluß der Arbeiten ist für 1997 vorgesehen.

Im Rahmen ihrer Studien über „Osteuropa“ in der historischen Stereotypenforschung hielt sich eine Mitarbeiterin des Instituts einen Monat lang als Gastwissenschaftlerin am Institut für die Wissenschaft vom Menschen in Wien auf und veranstaltete in Prag mit Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung und der Franz Kafka-Gesellschaft eine Tagung über „Europa in der Sicht der Tschechen im 20. Jahrhundert“.

Im Zusammenhang mit institutseigenen Forschungen und Publikationen wurden die drei großen Sammlungen des Instituts intensiv genutzt und weiter ausgebaut.

Äußerst erfolgreich war die Arbeit der *Wörterbuchredaktion für die Mundarten der böhmischen Länder*, die durch eine neue Mitarbeiterin gestärkt wurde. Mit dem Abschluß des zweiten Bandes zu den Buchstaben B/P erreichte das Sudetendeutsche Wörterbuch einen wichtigen Teilabschnitt in der Publikations- und Forschungstätigkeit. Anlässlich seines 70. Geburtstages, der mit der Präsentation des Bandes und einer akademischen Feier in Gießen gewürdigt wurde, übergab der langjährige Herausgeber Prof. Dr. Heinz Engels die Leitung der Arbeitsgruppe und die Herausgeberschaft nunmehr in die alleinigen Hände von Prof. Dr. Otfried Ehrismann. Eine Arbeitstagung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften im Frühjahr in Leipzig über deutschsprachige historische und dialektologische Wörterbücher bestätigte, daß das Sudetendeutsche Wörterbuch dank der langjährigen, gründlichen und systematischen Vorbereitung einen Vergleich nicht zu scheuen braucht und sich ebenbürtig in den Kreis der zur Zeit publizierten Wörterbücher eingliedert. So ist die Publikation des mehrere Varietäten vereinigenden Sudetendeutschen Wörterbuchs weiter fortgeschritten als beispielsweise das ein Jahrzehnt früher begonnene bayerische Mundartenlexikon. Während eines Sprachkurses in Brünn konnte schließlich eine Redakteurin die Kontakte mit Brünnener Sprachforschern und Volkskundlern reaktivieren. Fortgeführt wurde die dringend notwendige Erstellung von Sicherungskopien der in den fünfziger Jahren erhobenen Mundartenfragebogen, deren Papier dem Zerfall ausgesetzt ist.

Laufend ergänzt wurde im Berichtsjahr die *Biographische Sammlung* unter Beteiligung von Hilfskräften in München und von externen Mitarbeitern in Prag und Wien. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes in Wien kam es zu intensiven Arbeitsgesprächen mit der Redaktion des Österreichischen Biographischen Lexikons. Durch eine Umgestaltung innerhalb des Instituts konnten die vorhandenen Sammlungen, nämlich die eigentliche „Sammlung des Biographischen Lexikons“, die „Sammlung Kuhn“ (Führungspersonen der kommunistischen Tschechoslowakei) und die „Sammlung Marschner“ (deutsche Techniker und Unternehmer) räumlich zusammengeführt werden und stehen so unter verbesserten Bedingungen auch auswärtigen Nutzern nach Anmeldung offen. Fortgesetzt wurden die Arbeiten an der neunten, den dritten Band abschließenden Lieferung des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder*.

Die Arbeiten an der Erschließung des Nachlasses Vladimír Pekelský mit einem umfangreichen Bestand an tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts konnten weitgehend abgeschlossen werden. Für 1997 ist die Herausgabe eines Findbuchs für diesen Teil der *Schriftgutsammlung des CC* vorgesehen.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Entwicklungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik in übersichtlich knapper Form zusammenzufassen, kam das CC wiederum mit vierteljährlich herausgegebenen *Berichten zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik* nach, die anhand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen von Dr. Peter Heumos und seit Heft 1/1996 von Petr und Pavel Jeřábek unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt

wurden. Unter den im Berichtsjahr abgedruckten, meist übersetzten Dokumenten befinden sich die Erklärung der slowakischen Regierung zur Staatssprache, Dokumente zur Politik hinsichtlich der ungarischen Minderheit und die Ergebnisse der Wahlen zum tschechischen Abgeordnetenhaus vom Frühsommer 1996.

Schließlich ist auf die wissenschaftlichen Arbeiten hinzuweisen, die im Zusammenhang mit der Konzeption von Tagungen und mit der Herausgabe von Publikationen stehen. Darüber hinaus sind weitere wissenschaftliche Leistungen der Mitarbeiter des CC zu nennen, die sich in zahlreichen Publikationen, Vorträgen, Tagungsbesuchen und Beratungen niederschlugen und die für das Berichtsjahr weiter unten aufgeführt sind.

Als *Stipendiaten*, in der Regel durch Dritte finanziert, hielten sich längere Zeit am Institut mit folgenden Forschungsvorhaben auf: Jaroslav Fait, Westböhmisches Universität Pilsen, „Die bayerisch-böhmische Grenze zur Zeit des Eisernen Vorhangs (1945–1965) und die Wiedereröffnung des Grenzübergangs Furth i. W./Folmava“ und Dr. Václav Kural, Institut für internationale Beziehungen Prag, „Geschichtsschreibung der Sudetendeutschen nach 1945“.

Veranstaltungen

Den Beginn der Veranstaltungen des Collegium Carolinum im Jahr 1996 bildete die Feier des *40jährigen Bestehens von Verein und Institut*. Auf Einladung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung konnte das Jubiläum am 14. März gemeinsam von Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Förderern des Collegium Carolinum mit einer Festveranstaltung im Areal von Schloß Nymphenburg begangen werden. Nach persönlichen Grußworten des tschechischen Botschafters Jiří Gruša, von Staatssekretär Dr. Rudolf Klinger und des Direktors des Historischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. František Šmahel sowie Grußbotschaften von wissenschaftlichen Institutionen aus den USA, Österreich, Frankreich, Deutschland, der Tschechischen und der Slowakischen Republik widmete der Vorsitzende des Collegium Carolinum seinen Festvortrag Überlegungen zum Thema „Geschichte in der Politik – Politik in der Geschichte“.

Ein Jubiläum stellte auch die *Jahrestagung* dar, die zum fünfundzwanzigsten Mal in Bad Wiessee abgehalten wurde. Im Berichtsjahr führte die Bad Wiesseer Tagung in ein bisher kaum beachtetes Thema über „Bauen für die Nation – Strategien der Selbstdarstellung junger/kleiner Völker in der urbanen Architektur zwischen nationaler Identität und sozialer Ambition“ ein. Die von Dr. Michaela Marek konzipierte und organisierte Veranstaltung fand vom 21. bis 24. November statt und wird 1997 mit einem zweiten Teil ihren Abschluß finden. Die Formen und ideologischen Begründungen besonderer Ausprägungen des Historismus und der Moderne in der Epoche des Nationalismus wurden von Kunsthistorikern und Historikern anhand zahlreicher Beispiele für verschiedene Nationen diskutiert. Dabei reichte der europaweite komparative Ansatz von Katalonien und Slowenien bis Schweden, Estland und Finnland, ohne daß dabei jedoch die böhmische Perspektive aus den Augen verloren wurde. Gerade das Zusammenwirken der beiden Disziplinen und von Wissenschaftlern aus acht Staaten eröffnete völlig neue Perspektiven, die sich auch auf andere Arbeitsfelder

auswirken werden. Die Beiträge beider Tagungsteile werden in einem Sammelband der Reihe „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ veröffentlicht werden.

Mitveranstalter war das Institut bei dem vom 6. bis 8. Dezember von der Ersten Abteilung des Staatlichen Zentralarchivs in Prag zusammen mit dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, der Faculty of Economics and Politics der University of Cambridge und dem Institut für tschechische Geschichte der Karls-Universität in Prag durchgeführten Workshop über *Soziale Strukturen in Böhmen*.

Der Abschluß der Wörterbuchpublikation zum Buchstaben B/P war Anlaß, im Zusammenhang mit der akademischen Feier für Professor Engels am 15. November ein *Kolloquium* zu veranstalten, in dessen Rahmen Prof. Dr. Otfried Ehrismann einen Vortrag „Zur Geschichte des Sudetendeutschen Wörterbuchs“ hielt und zwei Redakteure des Wörterbuchs Aspekte der praktischen Arbeit (Struktur der Wortartikel, Karten) vorstellten. Desweiteren sprach auf der gemeinsam von der Arbeitsstelle „Sudetendeutsches Wörterbuch“ in Gießen und dem Fachbereich 09-Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführten Veranstaltung

Prof. Dr. Peter Wiesinger (Wien) über „Stellung und Entwicklung des Nordbairischen“.

Auf dem 41. Deutschen Historikertag in München, der unter dem Leitthema „Geschichte als Argument“ stand, galt am 20. September 1996 erstmals in der langen Reihe der Historikertage eine eigene Sektion Fragen der böhmischen Geschichte. Die vom Collegium Carolinum veranstaltete und von Professor Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt geleitete Sektion *Geschichtsdiskurse und Geschichtsbilder im tschechisch-deutschen Dialog* war der Arbeit der gemeinsamen trilateralen Historikerkommission, derjenigen der Schulbuchkommission sowie allgemeinen Tendenzen der Geschichtswissenschaften in beiden Ländern gewidmet. Folgende Referate wurden gehalten:

Prof. Dr. Dr. h. c. Rudolf Vierhaus (Göttingen): Die schwierigen deutsch-tschechischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert und offene Fragen in der Arbeit der Gemeinsamen deutsch-tschechischen und deutsch-slowakischen Historikerkommission 1990–1996;

Heidrun Dolezel, M. A. (Rosdorf/Göttingen): Eine unbekannte Nachbarschaft im Schulbuch 1980–1996. Akzente und Lücken;

Dr. Peter Heumos (Oberschleißheim): Zur Tschechoslowakei-Forschung in der BRD;

Prof. PhDr. Jan Křen (Prag): Der Streit um den Sinn der tschechischen Geschichte – Entfaltung, Entwicklung, Entäußerung.

Darüber hinaus veranstaltete das Collegium Carolinum im Berichtsjahr folgende öffentliche *Freitagsvorträge* im Seminarraum des Instituts, die zum Teil in der Bohemia veröffentlicht werden sollen:

21. Juni, Markus Cerman (Wien): Soziale Strukturen in Böhmen in der Frühneuzeit. Eine Regionalstudie zu den nordböhmischen Herrschaften Friedland und Reichenberg 1550–1750;

5. Juli, PhDr. Alena *Mišková* (Prag): Hochschulpolitische Interessengruppen an der Deutschen Universität in Prag im Zweiten Weltkrieg 1939–1945;

25. Oktober, Dr. Carsten *Lenk* (Regensburg): „Unbedingt fortschrittlich und in allen Dingen national“. Der deutsche Böhmerwaldbund 1884–1938 und die Interessen des Budweiser Bürgertums.

Mit den Vorbereitungen begonnen wurde zu dem für März 1997 geplanten Münchner Bohemisten-Treffen, das dem inzwischen erfreulich groß gewordenen Kreis der „Bohemisten“ Gelegenheit geben soll, geplante und begonnene Forschungsvorhaben aus allen Bereichen der Geschichte und Kultur der böhmischen Länder vorzustellen und neue Forschungsergebnisse zu diskutieren.

Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr kam eine größere Zahl von Anfragen um Wiederabdruckerlaubnis für einzelne Beiträge, insbesondere aus den Tagungsbänden des CC. Auch wenn diese erst in den Folgejahren realisiert werden, so ist dies doch als Ausweis für die Qualität und fortbestehende Aktualität der langjährigen Institutsarbeit zu verstehen. In Užgorod/Ukraine erschien auf Initiative des Theresienthaler Heimatverbandes ein Nachdruck der zweiten Auflage des 1973 vom Collegium Carolinum publizierten Bandes „Deutsch-Mokra – Königsfeld. Eine deutsche Siedlung in den Waldkarpaten. Volkskundliche Darstellung, aufgrund der Sammlungen von Anton F. Zauner herausgegeben mit mehreren Mitarbeitern von Hans *Schmid-Egger*“ (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zu Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder 16).

Die Mitarbeiter des Collegium Carolinum konnten im Berichtsjahr 1996, wie in den Vorjahren, Periodika wie die Zeitschrift *Bohemia* (BohZ), Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) in beachtlichem Umfang redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen. Im einzelnen wurden veröffentlicht:

1. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1995, Heft 4, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1996.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1996, Hefte 1–3, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1996.
3. *Bohemia*. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand *Seibt* und Hans *Lemberg*. R. Oldenbourg Verlag, München. Band 37 (1996) Heft 1, S. 1–254 (Themenheft Slowakei).
4. *Bohemia* (w. o.) Band 37 (1996) Heft 2, S. 255–526 (Universitätsprofessor Dr. Helmut Slapnicka zum 80. Geburtstag gewidmet).
5. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Heinz *Engels* und Otfried *Ehrismann*. R. Oldenbourg Verlag, München 1996. Band II, Lieferung 8: Prälat – Promenier-stecklein (s. 561–640), 1 Karte.

6. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Heinz Engels und Otfried Ehrismann. R. Oldenbourg Verlag, München 1996. Band II, Lieferung 9: Prominze-Bytschke (S. 641–792), 1 Karte.
7. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Heinz Engels und Otfried Ehrismann. Band II: B/P. Bearb. von Norbert Englisch, Bernd Kesselgruber und Antje Holzbauer. R. Oldenbourg Verlag, München 1996, 792 Seiten, 10 Karten, 2 Abb.
8. Anton Gnirs: Topographie der historischen und kunstgeschichtlichen Denkmale in dem Bezirke Karlsbad (Prag 1933). Hrsg. vom Collegium Carolinum. Besorgt von Anna Gnirs. R. Oldenbourg Verlag, München 1996, VIII und 264 S. sowie 404 Abb. auf 268 S. (Handbuch der Sudetendeutschen Kulturgeschichte 8).
9. Christian Scharf: Ausgleichspolitik und Pressekampf in der Ära Hohenwart: Die Fundamentalartikel von 1871 und die nationale Entfremdung zwischen Tschechen und Deutschen. R. Oldenbourg Verlag, München 1996, 220 S., 20 Abb. (VCC 82).
10. 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft. R. Oldenbourg Verlag, München 1996, 455 S., 35 Abb. (BWT 18).
11. Jan Křen: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780–1918. Aus dem Tschechischen von Peter Heumos. R. Oldenbourg Verlag, München 1996, 405 S. (VCC 71).
12. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 3 Lieferungen. München 1996, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz befanden sich Ende 1996 folgende Publikationen:

1. Thomas Weiser: Arbeiterführer in der Tschechoslowakei. Eine Kollektivbiographie sozialdemokratischer und kommunistischer Parteifunktionäre in der Ersten CSR (VCC 72).
2. Polen und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Politik und Gesellschaft im Vergleich. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 19).
3. Jan Hus – zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen. Hrsg. von Ferdinand Seibt unter Mitwirkung von Zdeněk Dittrich, Karl Josef Hahn, František Holoček, Norbert Kotowski, Zdeněk Kučera, Jan Lášek und Willem Rood. (VCC 85).

Die Druckvorbereitung für folgende Publikationen wurde begonnen oder weitergeführt:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. Band 38 (1997) Heft 1.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band III, Lieferung 1 und 2.

3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Band III, Lieferung 9: Sch (ff.).
4. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (VCC 49/II).
5. Kurt Pittrof/Robert Luft: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).
6. Jana Neumannová: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1948 (VCC 80).
7. Radko Břach: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
8. Rudolf M. Wlaschek: Juden in Böhmen. 2. erw. Auflage (VCC 66).
9. Andreas Reich: Die deutschen Konsumgenossenschaften in der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918–1938 (VCC 87).
10. Heimat und Exil. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 21).
11. Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei Nationen und zwei Länder im gesellschaftlichen und politischen Vergleich. Hrsg. von Robert Luft (BWT 22).
12. Martin Posselt: Richard Coudenhove-Kalergi und die Europäische Parlamentarier-Union (VCC 73).

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Manfred Alexander

1. Niemiecko-polskie stosunki w historii dnia dzisiejszym. In: Polska-Niemcy-Ukraina w Europie. Uwarunkowania, założenia i przesłanki wzajemnej współpracy. Hrsg. von Włodzimierz Bonusiak. Rzeszów 1996, 27–35.
2. Die deutsch-tschechischen Beziehungen in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Aktuelle und historische Probleme. In: Lehrerfortbildung. Die tschechisch-deutschen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart. Aufgaben für die Zukunft. Hrsg. vom Landesinstitut für Schule und Weiterbildung Soest und vom Pädagogischen Zentrum Prag. Bönen 1996, 65–76.
3. Die Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 24. bis zum 26. November 1995. Bohemia 38 (1996) 204–207.

Prof. Dr. Detlef Brandes

1. Die Wolgarepublik. Eigenstaatlichkeit oder nationales Gouvernement? In: Deutsche in Rußland. Hrsg. von Hans Rothe. Köln 1996, 103–130.

Prof. Dr. Josef Breburda

1. Zus. mit Gao Di Xie: Saline and Akali soils in Northwest China. ISCO-Konferenz. Bonn 1996.
2. Zus. mit Xuezheng Shi: Study on soil erodibility factor K of different type of soils in South China. ISCO-Konferenz. Bonn 1996.
3. Nachhaltige Landwirtschaft in Turkmenistan? Entwicklung und ländlicher Raum 30 (1996) Heft 4, 21–23.

4. Zus. mit Pierre-Henri Dimanche: Impacts de differentes techniques du travail du sol sur la degradation des sols argileux dans la region de Meknes (Maroc.) Gießen 1996, 281 S.

Dr. Stephan Dolezel

1. Historische Kommission der Sudetenländer. In: Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung. Hrsg. von Hugo Weczerka. Marburg 1996, 85–89 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 1).

Dr. Anna M. Drabek

1. Die politische Haltung der böhmischen und mährischen Stände zum Herrscherabsolutismus des 17. und 18. Jahrhunderts: Von der traditionellen ständischen Rechtsposition zu frühkonstitutionellen Forderungen. In: Ständefreiheit und Staatsgestaltung in Ostmitteleuropa. Überregionale Gemeinsamkeiten in der Kultur vom 16.–18. Jahrhundert. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Hans-Jürgen Bömelburg und Norbert Kersken. Leipzig 1996, 265–282.
2. Die Frage der Unterrichtssprache im Königreich Böhmen im Zeitalter der Aufklärung. Österreichische Ostheft 38/3 (1996) 56–81.
3. Zus. mit Richard G. Plaschka: Historische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Annali dell' Instituto storico italo-germanico in Trento 20 (1994) 279–291.

Prof. Dr. Winfried Eberhard

1. Hrsg. zus. mit Alfred A. Strnad: Humanismus und Renaissance in Ostmitteleuropa vor der Reformation. Köln-Weimar-Wien 1996 (Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands 28).
2. Grundzüge von Humanismus und Renaissance: Ihre historischen Voraussetzungen im östlichen Mitteleuropa. Eine Einführung. In: Ebenda 1–28.
3. Reformatorische Gegensätze – reformatorischer Konsens – reformatorische Formierung in Böhmen, Mähren und Polen. In: Ständefreiheit und Staatsgestaltung in Ostmitteleuropa. Überregionale Gemeinsamkeiten in der politischen Kultur vom 16.–18. Jahrhundert. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Hans-Jürgen Bömelburg und Norbert Kersken. Leipzig 1996, 187–215.
4. Ständische Strukturen in Ostmitteleuropa: Problemstellung und Thesen. Eine vorläufige Diskussionsbilanz. In: Ebenda 311–318.
5. Artikel zu: Erzbischöfen von Prag und Bischöfen von Olmütz und den Weihbischöfen. In: Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448–1648. Ein biographisches Lexikon. Hrsg. von Erwin Gatz. Berlin 1996, passim (ca. 80 S.).
6. Artikel: „Hussites“ und „Utraquists“. In: Encyclopedia of the Reformation. Hrsg. von Hans J. Hillerbrand. 4 Bde. New York-Oxford 1996, hier Bd. 2, 278–280 und Bd. 4, 206–208.
7. Artikel: Hieronymus I von Prag; Hieronymus II von Prag; Hus, Jan/Hussiten; Johannes der Blinde, Kg. von Böhmen; Johannes von Bucca; Johannes von Drändorf; Johannes von Jen(tzen)stein; Johannes von Nepomuk; Johannes von Wesel. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 5. 3. Aufl. Freiburg 1996.

Prof. Dr. Otfried Ehrismann

1. Hrsg. zus. mit Heinz Engels: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band II: B/P. München 1996.

Prof. Dr. Heinz Engels

1. Hrsg. zus. mit Otfried Ehrismann: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band II: B/P. München 1996.

Prof. Dr. Wilfried Fiedler

1. Vom territorialen zum humanitären Kulturgüterschutz. Zur Entwicklung des Kulturgüterschutzes nach kriegesischen Konflikten. Tübinger Schriften zum internationalen und europäischen Recht 37 (1996) 159–173.
2. Hermann Heller. In: Ostschlesische Portraits. Biographisch-bibliographisches Lexikon von Österreichisch-Ostschlesien. Teil 2: E–H. Berlin 1996, 179–183 (Schriftenreihe der Stiftung Haus Oberschlesien. Landeskundliche Reihe 2/2).
3. Internationaler Kulturgüterschutz – völkerrechtlich betrachtet. Spektrum der Wissenschaft (1996) Heft 8, 106–114.
4. Kulturgüterschutz – eine neue Dimension des internationalen Rechts. Archiv des Völkerrechts 34 (1996) 237–244.
5. Die Europäische Menschenrechtskonvention und der Schutz des Eigentums. Europäische Grundrechte 23 (1996) Heft 13–14, 354–357.
6. Die Kulturgüter von Volksgruppen und Minderheiten am Beispiel der Sudetendeutschen. In: Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste 17: Vorträge und Abhandlungen aus geisteswissenschaftlichen Bereichen. München 1996, 207–232.
7. Safeguarding of Cultural Property during Occupation – Modifications of the Hague Convention of 1907 by World War II? In: Legal Aspects of International Trade in Art. Hrsg. von Martine Briat und Judith A. Freedberg. 1996, 175–183.

Prof. Dr. Horst Förster

1. Möglichkeiten der Kooperation im Bereich der Regionalforschung Ostmitteleuropas. In: Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung. Hrsg. von Hugo Weczerka. Marburg 1996, 27–44 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 1).
2. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit – das Fallbeispiel „Euroregion Neisse“. In: Aura – Ochrona Środowiska (1996) Heft 4, 32–34.

Prof. Dr. Horst Glassl

1. Lucemburská epocha, raný humanismus a husitství, počátek doby habsburské (1306–1620): Politika a hospodářství. In: Tisíc let česko-německých vztahů. Data, jména a fakta k politickému, kulturnímu a církevnímu vývoji v českých zemích. Praha 1995, 47–70.
2. České země za vlády Habsburků až do Vídeňského kongresu (1620–1815): Politika a hospodářství. In: Ebenda 97–114.

Prof. Dr. Monika Glettler

1. Ethnizität als gesellschaftliches Konfliktfeld in Preßburg und Budapest. In: Wien-Prag-Budapest. Urbanisierung, Kommunalpolitik und gesellschaftliche Konflikte (1867–1918). Hrsg. von Gerhard Melinz und Susan Zimmermann. Wien 1996, 219–283.
2. Bosnien-Herzegowina in der Habsburgermonarchie: Selbstregulierung oder Intervention? Ungarn-Jahrbuch 22 (1995/96) 217–231.
3. Die Bewertung des Faktors Deutschland in der österreichischen Historiographie. In: Ungleiche Partner? Österreich und Deutschland in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung. Historische Analysen und Vergleiche aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Michael Gehler u. a. Stuttgart 1996, 55–72.
4. Tschechen und Slowaken in Wien. In: Wir. Zur Geschichte und Gegenwart der Zuwanderung nach Wien. 217. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien. 19. September bis 29. Dezember 1996. Ausstellungskatalog. Wien 1996, 102–113.

Dr. Gerhard Hanke

1. Dr. Josef Scheidl (1875–1953). Zum 120. Geburtstag eines verdienten Heimatforschers des Dachauer Landes. *Amperland* 32 (1996) 285–288.
2. Die von ca. 1450 bis 1650 im alten Landgericht Dachau üblichen Taufnamen. *Amperland* 32 (1996) 308–314.
3. Die Siedlungsentwicklung von Dachau. In: Dachau. Straßen und Plätze in der Altstadt. Eine Dokumentation zur Neugestaltung. Dachau 1996, 9–13.

Dr. Peter Heumos

1. Die Bauernbefreiung in den böhmischen Ländern 1848. Anmerkungen zu den ökonomischen, sozialen und politischen Verhältnissen der Agrargesellschaft. In: 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft. München 1996, 221–237 (BWT 18).
2. Zhroucení jednoho systému. Osm tezí rozpadu ČSR v letech 1938–1939. *Dějiny a současnost* 18 (1996) Heft 2, 25–28.

Prof. PhDr. Ivan Hlaváček

1. Hrsg. zus. mit Alexander Patschovsky: Reform von Kirche und Reich zur Zeit der Konzilien von Konstanz (1414–1418) und Basel (1431–1449). Konstanz 1996.
2. Sigismund von Luxemburg und sein Anteil an der Reichsreform. In: Ebenda 61–77.
3. Hrsg. zus. mit Jiří Cejpek und Pravoslav Kneidl: *Dějiny knihoven a knihovnictví v českých zemích a vybrané kapitoly z obecných dějin*. Praha 1996.
4. Přehledné dějiny českých a moravských knihoven do počátku novověku (ca. 1526). In: Ebenda 61–77.
5. Zwei bibliotheksgeschichtliche Miszellen zur intellektuellen Individualität im Spätmittelalter. Bürgerliche Bücherverzeichnisse und Ausleihkataloge im böhmisch-österreichisch-bayerischen Raum. In: *Miscellanea-Mediaevalia*. Bd. 24: Individuum und Individualität im Mittelalter. Hrsg. von Jan A. Aertsen und Andreas Speer. Berlin-New York, 577–587.
6. Epilog k rakovnické kauze „starý papír“. *Lidové noviny* vom 17. Januar 1996.
7. Materiály k dějinám knihovny pražské kartouzy. In: *Ars baculum vitae*. Sborník studií umění a kultury k 70. narozeninám prof. PhDr. Pavla Preisse, DrSc. Praha 1996, 33–39.
8. Pracovní den a týden v dvorské kanceláři Václava IV. In: *K počtě Jaroslava Marka*. Sborník prací k 70. narozeninám prof. dr. Jaroslav Marka. Praha 1996, 135–147.
9. Artikel: Steuer-Steuerwesen. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 8/I. München 1996, Sp. 154f.
10. Artikel: Strahov. In: Ebenda Sp. 209f.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch

1. Kaiser Sigismund. Herrscher an der Schwelle zur Neuzeit 1368–1437. München 1996. 652 S.
2. Die Zipser. In: *Die Deutschen in Ostmitteleuropa- und Südosteuropa. Geschichte – Wirtschaft – Recht – Sprache*. Hrsg. von Gerhard Grimm und Krista Zach. München 1995, 143–158 (Veröffentlichungen des Südostdeutschen Kulturwerks 53).

Prof. Dr. Rudolf Jaworski

1. Hrsg. zus. mit Robert Luft: 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. München 1996, 455 S. (BWT 18).
2. Zus. mit Robert Luft: Vorwort. In: Ebenda 7–12.

3. Revolution und Nationalitätenfrage in Ostmitteleuropa 1848/49. In: Ebenda 371–382.
4. Osteuropa: Geschichtsdenken im Umbruch. *Damals* 28 (1996) Heft 10, 40–42.
5. Friedrich Naumann a Češi. In: Friedrich Naumann. *Příspěvky k pochopení osobnosti a díla*. Hrsg. von Ralf Dahrendorf u. a. Praha 1996, 23–36.
6. Obzvláštní truchlohra mezi Čechy a Němci. *Dějiny a současnost* 18 (1996) Heft 9, 42–45.
7. Deutsche und Polen im Gedächtnisjahr 1995/Niemcy i Polacy w Roku Pamięci 1995. *Transodra* [Deutsch-Polnisches Informationsbulletin] (1995) Nr. 12/13, 5–9.
8. Polnische Vergehen oder deutsche Übergriffe? Die Massenfestnahme von 250 Polen in Frankfurt/Oder am 24. Juni 1995 brachte alte Klischees wieder zum Vorschein. *Transodra* (1996) Nr. 14/15, 89–94.

JUDr. Jiří Kejř

1. Dějiny pražské právnické univerzity. Praha 1995, 154 S.
2. Pražská právnická fakulta a právnická univerzita. In: *Dějiny Univerzity Karlovy*. Bd. 1. Praha 1995, 163–181.
3. Die kirchenrechtsgeschichtliche Forschung in Böhmen und Mähren. *Zeitschrift der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte – Kanonistische Abteilung* 81 (1995) 328–339.
4. Historie a právo (Poznámky o interdisciplinaritě). In: Pocta prof. JUDr. Karlu Malému, DrSc., k 65. narozeninám. Praha 1995, 68–82.
5. Hus jako právní myslitel. In: *Jan Hus mezi epochami, národy a konfesemi*. Praha 1995, 197–207.
6. Die Prager Vorträge von Umberto de Lampugnano. *Studia Gratiana* 27 (1996) 249–270 [Festschrift R. Weigand].
7. Právní kultura českého středověku. *Minulostí západočeského kraje* 31 (1996) 7–25.

Prof. Dr. Otto Kimminich

1. Potsdam und die Frage der Vertreibung. In: *Deutschland und seine Nachbarn*, Heft 15. Hrsg. von der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen. Bonn 1996, 3–21.
2. Volksgruppenrecht: Eine europäische Zukunftsaufgabe. In: Ebenda 23–33.
3. Das Unrecht von 1945 in seiner völkerrechtlichen Bedeutung. In: Ebenda 35–45.
4. Towards a European Charter for the Protection of Ethnic Groups. In: *The Living Law of Nations. Essays in memory of Atle Grahl-Madsen*. Hrsg. von G. Alfredsson and P. Macalister-Smith. Kehl-Strasbourg-Arlington 1996, 249–257.
5. La propiedad en la constitución alemana. In: *Propiedad, Expropiación y Responsabilidad. La Garantía Indemnizatoria en el Derecho Europeo y Comparado*. Hrsg. von Javier Barnés. Madrid 1995, 151–173.
6. Asylrecht. In: *Ergänzbare Lexikon des Rechts* 5/20. Neuwied 1996, 4 S.
7. Deutschland (Rechtslage). In: *Ergänzbare Lexikon des Rechts* 5/180. Neuwied 1996, 8 S.
8. The Conventions for the Prevention of Double Citizenship and their Meaning for Germany and Europe in an Era of Migration. *German Yearbook of International Law* 38 (1995) 224–248.
9. Migration, Ethnizität und Recht in Europa. In: *Migration, Ethnizität, Konflikt*. Hrsg. von Klaus J. Bade. Osnabrück 1996, 349–366.
10. Völkerrecht und Geschichte im Disput über die Beziehungen Deutschlands zu seinem östlichen Nachbarn. *Aus Politik und Zeitgeschichte B* 28/96 vom 5. Juli 1996, 28–38.
11. Potsdam und die Frage der Vertreibung. In: *Das Potsdamer Abkommen. III. Teil: Rückblick nach 50 Jahren*. Hrsg. von Boris Meissner, Dieter Blumenwitz und Gilbert Gornig. Wien 1996, 33–51.

12. Die internationalen Beziehungen der Kirchen und das Recht auf freien Verkehr. In: Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. von Joseph Listl und Dietrich Pirson. 2. Aufl. Berlin 1996, 217–250.
13. Hochschule im Grundrechtssystem. In: Handbuch des Wissenschaftsrechts. Hrsg. von Christian Flämig u. a. 2. Aufl. Berlin-Heidelberg-New York 1996, 121–156.
14. Die Rechtsgestalt der Hochschulen. In: Ebenda 227–235.
15. Die Positivierung der Menschenrechte. Politische Studien 47 (1996) Nr. 349, 71–90.
16. The United Nations' Contributions to the Development of International Law. Law and State 53/54 (1996) 90–112.
17. Der völkerrechtliche Gebietsstatus der Nord-Bukowina und seine Folgen. In: Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste. Bd. 17. München 1996, 185–205.

Prof. Dr. Heinrich G. Jirř Kosta

1. Der Prozeß der Wirtschaftsreformen in Ostmitteleuropa. Entwicklungen und Perspektiven. In: Der Transformationsprozeß in den Reformstaaten Ostmitteleuropas. 8. Leutherheider Forum vom 13.–16. 12. 1995. Paul-Kleinewefers-Stiftung. Hrsg. von Hans Süßmuth. Krefeld 1996, 25–30.
2. Die tschechische Wirtschaftsforschung in den Instituten der Akademie der Wissenschaften. In: Forschung und Lehre Ostmitteleuropas. Sozialwissenschaften in der Transformation. Hrsg. von Klaus Ziemer. Marburg 1996, 73–78 (Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ostmitteleuropa-Studien des J. G. Herder-Instituts 21).
3. Wenn ein Jugendlicher aus den Dreißigern Vergleiche zieht. Interview zum 75. Geburtstag des J. K. Prager Wirtschaftszeitung Nr. 22/1996, 15 (Beilage zur Prager Zeitung Nr. 41/1996).
4. Am liebsten unterwegs. Prager Tagblatt Nr. 42/1996.
5. Německo je náš největší hospodářský partner – dostává se česká ekonomika do područí souseda? Zemske noviny vom 13. 4. 1996.
6. Spolupráce na akademické půdě. Pracovní skupina pro vědu Německo-české společnosti se představuje. Česká škola (1996) Nr. 8, V.
7. Problémově i nadějně. Interview. Ekonom Nr. 52 vom 27. 12. 1996, 21–22.

Prof. PhDr. Jan Křen

1. Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780–1918. München 1996, 405 S. (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 71).
2. Tschechisch-deutsche Beziehungen in der Geschichte: Von Böhmen aus betrachtet. Aus Politik und Zeitgeschichte B 28/96 vom 5. Juli 1996, 21–27.
3. Česko-německé dějiny. Literární noviny vom 4. Dezember 1996.
4. Probleme und Chancen der Kooperation tschechischer und deutscher Historiker. In: Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung. Hrsg. von Hugo Weckerka. Marburg 1996, 17–26 (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 1).
5. Úvodem. In: Doležal, Jiří: Česká kultura za protektorátu. Praha 1996, 7–8.

Prof. Dr. Kurt Krolop

1. Franz Kafkas „Brief an Milena“. In: Allemands, Juifs et Tchèques à Prague/Deutsche, Juden und Tschechen in Prag 1890–1924. Actes du colloque international de Montpellier 8–10 décembre 1994. Hrsg. von Maurice Godé, Jacques Le Rider und Françoise Mayer. Montpellier 1996, 253–272 (Bibliothèque d'Etudes Germaniques et Centre-Européennes 1).
2. „Wir aber wollen wieder teilnehmen an Prag“. Franz Werfel und seine Vaterstadt. Brücken NF 3 (1995) 5–24.

3. „Vlast“ mezi patriotismem a nacionalismem. Proměny v sebereflexi regionální literatury / „Heimat“ zwischen Patriotismus und Nationalismus. Wandlungen im Selbstverständnis regionaler Literatur. In: Znovuobjevná Šumava / Der wiederentdeckte Böhmerwald. Klatovy 1996, 30–34 und 35–40.
4. Zur Frühgeschichte der tschechischen Karl Kraus-Rezeption um 1910. Brücken NF 4 (1996) 19–32.
5. Karl Kraus a Češi / Karl Kraus und die Tschechen. In: Český lev a rakouský orel v 19. století / Böhmischer Löwe und österreichischer Adler im 19. Jahrhundert. Hrsg. von Zdeněk Hojda und Roman Prah. Praha 1996, 189 und 310–327.
6. Sidonies Bücher. Tschechien erhält die Bibliothek von Janowitz zurück. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 20. Dezember 1996, 37.

Prof. Dr. Peter Krüger

1. Hrsg.: Das europäische Staatensystem im Wandel. Strukturelle Bedingungen und bewegende Kräfte in der Neuzeit. München-Wien 1996 (Schriften des Historischen Kollegs 35).
2. Das Problem der Stabilisierung Europas nach 1871. In: Ebenda 171–188.
3. Frankreichs internationale Stellung in der Zwischenkriegszeit. In: Über Frankreich nach Europa. Hrsg. von Wolf D. Gruner und Klaus-Jürgen Müller. Hamburg 1996, 379–418.
4. The Federal Republic as a nation-state. Working Paper 5.40, Center for German and European Studies, University of California, Berkeley. Berkeley 1996.
5. Der Europagedanke in der Weimarer Republik. Locarno als Kristallisationspunkt und Impuls. In: Europagedanke, Europabewegung und Europapolitik in den Niederlanden und Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg. Hrsg. von Jac Bosmans. Münster 1996, 15–32.
6. Einflüsse der Vereinigten Staaten auf die deutsche Verfassungsentwicklung. Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 18 (1996) 226–246.

Prof. Dr. Gerhard Kurz

1. Hrsg.: Gedichte von Friedrich Hölderlin. Stuttgart 1996.
2. Das Nächste Beste. In: Ebenda 166–185.
3. Mit-Hrsg.: Zwiesprache. Theorie und Geschichte des Übersetzens. Stuttgart 1996.
4. Die Originalität der Übersetzung. Zur Übersetzungstheorie um 1800. In: Ebenda 52–63.
5. „Innere Emigration“. Zur öffentlichen Kontroverse zwischen Walter von Molo, Thomas Mann und Frank Thieß. In: Öffentlicher Sprachgebrauch, praktische, theoretische und historische Perspektive. Hrsg. von K. Böke u. a. Opladen 1996, 221–235.
6. Graue Romantik. Zu Walter Flex' „Wildgänse rauschen durch die Nacht“. In: Hermenautik – Hermeneutik. Literarische und geisteswissenschaftliche Beiträge zu Ehren von Peter Horst Heumann. Hrsg. von H. Helbig u. a. Würzburg 1996, 133–152.
7. Zu einer Theorie des literarischen Klischees. In: Studi di teoria e storia letteraria in onore di Pieter de Meijer. Hrsg. von D. Aristodemo. Firenze 1996, 69–78.

Prof. Dr. Hans Lemberg

1. „Drang nach Osten“ – mit i rzeczywistość. In: Polacy i Niemcy. 100 kluczowych projektów. Bearb. von Ewa Kobylńska, Andreas Lawaty und Rüdiger Stephan. Warszawa 1996, 17–21 (Biblioteka „Więzi“ 84).
2. Problem wypędzeń w polityce europejskiej XX wieku. In: Utracona ojczyzna. Przymusowe wysiedlenia deportacje i przesiedlenia jako wspólne doświadczenie. Prace zbiorowa. Hrsg. von Hubert Orłowski und Andrzej Sakson. Poznań 1996, 31–44 (Studia europejskie 3).
3. Transformation des internationalen Systems als Folge krisenhafter Veränderungen im östlichen Europa im 20. Jahrhundert. In: Das europäische Staatensystem im Wandel. Hrsg. von Peter Krüger. München-Wien 1996, 227–238 (Schriften des Historischen Kollegs 35).

4. Zwei „Excesse“ des Marienbader Lehrers Schusser im Mai 1885. Die Nervosität an der deutschböhmisches Peripherie und die k. k. Mässigungspolitik der Prager Landes-Selbstverwaltung. In: Occursus – Setkání – Begegnung. Sborník ku počtě 65. narozenin prof. dr. Jana Křena. Hrsg. von Zdeněk Poustka, Pavel Seifter und Jiří Pešek. Praha 1996, 135–152; als erweitertes Separatum 2. Aufl. Marburg/Lahn 1997, 136–158.

Prof. Dr. Bedrich Loewenstein

1. Projekt moderny. O duchu občanské společnosti a civilizace. Praha 1995, 296 S. (Tschech. Ausgabe von: Der Entwurf der Moderne. Vom Geist der bürgerlichen Gesellschaft und Zivilisation).
2. Über Gewalt und Gewaltfreiheit. Einige Überlegungen. In: Gewaltfreiheit. Hrsg. von A. Gestrich und B. Ulrich (Jahrbuch der historischen Friedensforschung). Münster 1996, 26–38.
3. Nejsme jako oni? Čtyři úvahy o symbolech a obrazech. Literární noviny (1996) Heft 6, 1–2.
4. Animal symbolicum? Historisch-anthropologische Betrachtungen. Filosofický časopis (1996) 535–564.
5. Vorwort zu Eppele, Angelika: Henriette Fürth und die Frauenbewegung im Kaiserreich. Pfaffenweiler 1996, VII–X.
6. Heslář B. Loewensteina. Nová Přítomnost (1996) Nr. 8–12.

Prof. Dr. Franz Machilek

1. Doba Přemyslovců, pokřesťanství a východní osídlení (800–1306): Církev a kultura. In: Tisíc let česko-německých vztahů. Data, jména a fakta k politickému, kulturnímu a církevnímu vývoji v českých zemích. Praha 1995, 31–45.
2. Lucemburská epocha, raný humanismus a husitství, počátek doby habsburské (1306–1620): Církev a kultura. In: Ebenda 71–96.
3. Konrad Celtis und die Gelehrtensodalitäten, insbesondere in Ostmitteleuropa. In: Humanismus und Renaissance in Ostmitteleuropa vor der Reformation. Hrsg. von Winfried Eberhard und Alfred A. Strnad. Köln-Weimar-Wien 1996, 137–155 (Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands 28).
4. Artur Michael Landgraf (1895–1958). In: Fränkische Lebensbilder. Bd. 16. Hrsg. von Alfred Wendehorst. Neustadt a. d. Aisch 1996, 241–269 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte VII A/16).
5. Georg Thomas (von) Rudhart. In: Weismain. Eine fränkische Stadt im nördlichen Jura. Hrsg. von Günter Dippold. Bd. 2. Weismain 1996, 421–430.

Prof. Dr. Bernard Michel

1. Bilan du nationalisme tchèque en 1914. Etudes danubiennes 12/1 (1996) 17–27.

Prof. Dr. Peter Moraw

1. Stiftspründen als Elemente des Bildungswesens im spätmittelalterlichen Reich. In: Studien zum weltlichen Kollegiatstift in Deutschland. Hrsg. von Irene Crusius. Göttingen 1995, 270–297.
2. Kaiser gegen Papst – Papst gegen Kaiser. Prozesse und Quasiprozesse als Mittel der theologisch-politisch-rechtlichen Auseinandersetzung von 800 bis 1350. In: Große Prozesse. Recht und Gerechtigkeit in der Geschichte. Hrsg. von Uwe Schultz. München 1996, 55–64, 429 und 449.
3. Zus. mit Hélène Millet: Clerics in the State. In: Power Elites und State Building. Hrsg. von Wolfgang Reinhard. Oxford 1996, 173–188.

4. Improvisation und Ausgleich. Der deutsche Professor tritt ans Licht. In: Gelehrte im Reich. Hrsg. von Rainer Christoph Schwinges. Berlin 1996, 309–326 (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft 18).
5. Das Reich und Österreich im Spätmittelalter. In: Sacrum Imperium. Das Reich und Österreich 996–1806. Hrsg. von Wilhelm Brauner und Lothar Höbelt. Wien - München - Berlin 1996, 92–130.
6. Fuldas Stellung im spätmittelalterlichen Reich. In: Fulda im Alten Reich. Hrsg. von Berthold Jäger. Fulda 1996, 63–83.
7. Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen. In: Die großen Hessen. Hrsg. von Hans Sarkowicz und Ulrich Sonnenschein. Frankfurt/M. 1996, 41–50.
8. Von Turnieren und anderen Lustbarkeiten. Sport im Mittelalter. In: Schneller, Höher, Weiter. Eine Geschichte des Sports. Hrsg. von Hans Sarkowicz. Frankfurt/Main - Leipzig 1996, 66–78 und 466.
9. Die Aktualität der hessischen Geschichte. In: Fachjournalismus im Gespräch 13 (1996) 7–21.

Prof. Dr. Ernst Nittner

1. Liberalismus a nacionalismus, industrializace a sociální otázka. První světová válka (1815–1918): Kultura a duchovní život. In: Tisíc let česko-německých vztahů. Data, jména a fakta k politickému, kulturnímu a církevnímu vývoji v českých zemích. Praha 1995, 154–182.
2. Vyhánění sudetských Němců a konec německo-českého sousedství v českých zemích (1945–1946). In: Ebenda 223–243.
3. Sudetoněmecká národnostní skupina po vyhnání a její integrace (1945–1988). In: Ebenda 245–262.
4. Československo a český národ (1945–1989). In: Ebenda 263–273.
5. Slovenská otázka a rozdělení ČSFR (1992–1993). In: Ebenda 275–283.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Richard G. Plaschka

1. Geschichtsbild als Emotionsherd. In: Sosed vo ogledalu soseda od 1848 do danes. Ljubljana 1995, 17–22.
2. Zus. mit Anna M. Drabek: Historische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento 20 (1994) 279–291.
3. „Wir schwören Gott dem Allmächtigen...“. Einige Überlegungen zur Eid-Problematik. In: Viribus Unitis. Österreichs Wissenschaft und Kultur im Ausland. Impulse und Wechselwirkungen. Bern - Berlin - Paris - Wien 1996, 321–327.
4. Um nationale und europäische Identität. Zu den Voraussetzungen zweier Integrationsprozesse des 20. Jahrhunderts in Ostmitteleuropa- und Osteuropa. In: Europäische Integration: Reminiszenzen – Perspektiven / Evropská integrace: Reminiscence – perspektivy. (Symposium der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität Prag und des Österreichischen Kulturinstituts Prag, 18.–19. November 1993) Hrsg. vom Ústav mezinárodních vztahů. Praha 1996, 13–24.
5. Hrsg. zus. Gerald Stourzh und Jan Paul Niederkorn: Was heißt Österreich? Inhalt und Umfang des Österreichbegriffs vom 10. Jahrhundert bis heute. 2. Aufl. Wien 1996 (Archiv für Österreichische Geschichte 136).
6. Zus. mit Gerald Stourzh: Einleitung. In: Ebenda 7–13.

Prof. Dr. Hans Rothe

1. Hrsg.: Kralitzer Bibel / Kralická Bible. Bd. 1–6. Facsimile-Nachdruck der Erstausgabe Kralitz 1579–1594. Bd. 7: Kommentar. Paderborn 1995 (Biblia Slavica I, 3).

2. František Linhart's geglückte Übersetzung eines mißglückten Heine. In: Das slawische Phänomen. Festschrift für Prof. Dr. Antonín Měšťan zu seinem 65. Geburtstag. Hrsg. von Karel Mácha. Prag 1996, 167–176.
3. Hrsg.: Deutsche in Rußland. Köln 1996.
4. Slavia Latina in the Middle Ages between Slavia Orthodoxa and the Roman Empire (the Pope and the Emperor). Ricerche Slavistiche 42 (1995) 75–87.
5. Aktuální problémy slovanské filologie. Slavia 65 (1996) 46–50.
6. Die Länder der Krone Böhmens als Bibellandschaft. Slavia 65 (1996) 239–253.

Prof. Dr. Walter Schamschula

1. Jakobson and His Concept of Medieval Drama. In: Roman Jakobson. Brno 1996, 317–322 (Sborník prací filosofické fakulty Brněnské university – Litteraria humanitatis IV).

Prof. Dr. PhDr. h.c. Ferdinand Seibt

1. Karol IV. Cesarz w Europie 1346–1378. Przełożył Czesław Tarnogórski. Warszawa 1996, 485 S.
2. Das Jahr 1848 in der europäischen Revolutiongeschichte In: 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft. München 1996, 13–27 (BWT 18).
3. Die alten Kaiser. Neue Impulse der Spätmittelalterforschung. Bohemia 37 (1996) 291–309.
4. Nicht überführt und nicht geständig. Jan Hus in Konstanz. In: Die großen Prozesse der Weltgeschichte. Hrsg. von Uwe Schultz. München 1996, 89–102.
5. Abschied und Ankunft. In: Abschied und Ankunft. Zum Verlust der böhmischen Heimat. Grenzerfahrungen. Hrsg. von Adolf Thaller. Weiden 1996, 29–35.
6. Karl IV. In: Lebendiges Mittelalter. Ein Lesebuch. Hrsg. von Brigitte Hellmann, 2. Aufl. München 1996, 80–94.
7. Karl und Ferdinand. In: Deutsche Brüder. Zwölf Doppelporträts. 3. Aufl. Berlin 1996, 7–28.
8. Die Stunde Klios. In: Occursus – Setkání – Begegnungen. Sborník ku počtě 65. narozenin prof. dr. Jana Křena. Hrsg. von Zdeněk Poustka, Pavel Seifter und Jiří Pešek. Praha 1996, 199–215.

Prof. PhDr. Emil Skála, DrSc.

1. Zweisprachigkeit und Motivation zur mehrsprachigen Erziehung in der Tschechischen Republik. In: Politik – Bildung – Religion. Festschrift für Hans Maier. Paderborn 1996, 525–531.
2. Die Sprachgeschichte des Böhmerwaldes. In: Der wiederentdeckte Böhmerwald. Eine traditionsreiche europäische Region. Klatovy 1996, 15–29.
3. Tschechisch-deutsche Sprachkontakte. Germanistica Pragensia 12 (1996) 7–27.

Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka

1. Significato e funzione dell'autonomia nella politica austriaca dal 1867 al 1918. In: Autonomia e federalismo nella tradizione storica italiana e austriaca. Hrsg. von Maria Garbari und Davide Zaffi. Trento 1996, 79–99 (Collana di monografie edita dalla Società di studi Trentini di scienze storiche 56).

Prof. PhDr. František Šmahel

1. Husitská revoluce. Bd. II: Kořeny české reformace. 2. Aufl. Praha 1996, 367 S.; Bd. III: Kronika válečných let. 2. Aufl. Praha 1996, 431 S.; Bd. IV: Epilog bouřlivého věku. 2. Aufl. Praha 1996, 550 S.

2. Hrsg. zus. mit Alexander Patschovsky: Eschatologie und Hussitismus. Praha 1996 (Historica. Series nova, Supplementum 1).
3. Das „purgatorium sompniatum“ in der hussitischen Topographie des Jenseits. In: Ebenda 115–1138.
4. Die königlichen Feste im mittelalterlichen Böhmen. Bohemia 37 (1996) 271–290.
5. Das verlorene Ideal der Stadt in der böhmischen Reformation. In: Jahrbuch des Historischen Kollegs 1995. München 1996, 45–69.
6. Die Anfänge des Humanismus in Böhmen. In: Humanismus und Renaissance in Ostmitteleuropa vor der Reformation. Hrsg. von Winfried Eberhard und Alfred A. Strnad. Köln-Weimar-Wien 1996, 189–214 (Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands 28).
7. Tabor als Modell einer Gesellschaftsordnung. In: Reform von Kirche und Reich zur Zeit der Konzilien von Konstanz (1414–1428) und Basel (1431–1449). Hrsg. von Ivan Hlaváček und Alexander Patschovsky. Konstanz 1996, 191–201.
8. Die Karlsuniversität Prag und böhmische Humanistenkarrieren. In: Gelehrte im Reich. Zur Sozial- und Wirkungsgeschichte akademischer Eliten des 14. bis 16. Jahrhunderts. Hrsg. von Rainer Christoph Schwinges. Berlin 1996, 505–513 (Zeitschrift für historische Forschung, Beiheft 18).
9. Literacy and Heresy in Hussite Bohemia. In: Heresy and Literacy, 1000–1530. Hrsg. von Peter Biller and Anne Hudson. 2. Aufl. Cambridge 1996, 237–254.
10. Otázky naruby a meze „zdravého rozumu“ (Pohled do historikovy dílny). In: K počtě Jaroslava Marka. Hrsg. von Lubomír Slezák und Radomír Vlček. Praha 1996, 257–267.
11. Středověké slavnosti, svátky a radostné chvíle. Documenta Pragensia 12 (1995) 33–44.
12. Dokument doby. Úvaha o stavu a perspektivních potřebách systematické dokumentace v rámci Historického ústavu ČSAV (přetisk cyklostilovaného textu z roku 1968). Bulletin Historického ústavu AV ČR VII-2/4 (1996) 15–23.

Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Gerald Stourzh

1. Konfliktlösung in multiethnischen Staaten. Die späte Habsburgermonarchie als Modell und Warnung. In: Europäische Integration: Reminiszenzen – Perspektiven/Europská integrace: Reminiscence – perspektivy (Symposium der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität Prag und des Österreichischen Kulturinstituts Prag, 18.–19. November 1993). Hrsg. vom Ústav mezinárodních vztahů. Praha 1996, 25–36 (tschech. Řešení konfliktů v mnohonárodnostních státech: pozdní habsburská monarchie jako model a varování. In: Ebenda 79–89).
2. The National Compromise in the Bukovina 1909/10. In: Viribus Unitis. Festschrift für Bernhard Stillfried aus Anlaß seines 70. Geburtstages. Hrsg. von Ilona Slawinski und Joseph B. Strelka. Bern 1996, 371–384.
3. Vier Fallstudien zur Spurensuche. In: Liberalismus – Interpretationen und Perspektiven. Hrsg. von Emil Brix und Wolfgang Mantl. Wien-Köln-Weimar 1996, 53–59 (Studien zu Politik und Verwaltung 65).
4. Hrsg. zus. mit Richard G. Plaschka und Jan Paul Niederkorn: Was heißt Österreich? Inhalt und Umfang des Österreichbegriffs vom 10. Jahrhundert bis heute. 2. Aufl. Wien 1996 (Archiv für Österreichische Geschichte 136).
5. Zus. mit Richard G. Plaschka: Einleitung. In: Ebenda 7–13.
6. Erschütterung und Konsolidierung des Österreichbewußtseins – vom Zusammenbruch der Monarchie zur Zweiten Republik. In: Ebenda 289–311.

Prof. PhDr. Otto Urban †

1. Idea státu rakouského jako politická otázka. *Historický obzor* 6 (1995) Heft 11–12, 259–265.
2. Idea státu rakouského jako sociokulturní otázka. *Historický obzor* 7 (1996) Heft 5–6, 119–124.
3. 1848 – eine Modernisierungsetappe in der Habsburgermonarchie. In: 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft. München 1996, 383–391 (BWT 18).
4. La guerre 1914–18 dans la mémoire tchèque. In: Allemands, Juifs et Tchèques à Prague / Deutsche, Juden und Tschechen in Prag 1890–1924. Actes du colloque international de Montpellier 8–10 décembre 1994. Hrsg. von Maurice Godé, Jacques Le Rider und Françoise Mayer. Montpellier 1996, 115–124 (Bibliothèque d'Études Germaniques et Centre-Européennes 1).
5. Historické proměny idejí státu rakouského [Historische Wandlungen in der Auffassung des österreichischen Staates]. In: Český lev a rakouský orel v 19. století / Böhmischer Löwe und österreichischer Adler im 19. Jahrhundert. Hrsg. von Zdeněk Hojda und Roman Prah. Praha 1996, 13–21.

Prof. Dr. Stanley B. Winters

1. R. W. Seton-Watson a počátky výzkumu českých a slovenských dějin ve Spojených státech. *Moderní dějiny* 3 (1995) 213–228.
2. News about Scholars and the Profession. *Czechoslovak History Newsletter* 19/1 (1996) 9–11.
3. True to Its Mission. The Collegium Carolinum Celebrates a Jubilee. *Ebenda* 12–15.
4. Serials and Series issued by Collegium. *Ebenda* 15.
5. Marie Pavlíková, 1920–1995. *Ebenda* 7.
6. The Legacy of Otto Urban (1938–1996). *Ebenda* 19/2 (1996) 16–17.
7. A Banner Year for František Šmahel. Elected Honorary Foreign Member of the American Historical Association. *Ebenda* 29–32.
8. The 1995 National Convention of the American Association for the Advancement of Slavic Studies. *Bohemia* 37/1 (1996) 213–215.
9. The Beginnings of American Scholarship on Czech and Slovak History. In: *Czech and Slovak History: An American Bibliography*. Hrsg. von George J. Kovtun. Washington/DC 1996, VII–XXIV.

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Collegium Carolinum:

Dr. Eva Hahn

1. Sudetoněmecký problém: obtížné loučení s minulostí. Praha 1996, 276 S.
2. Německý spor o dějiny. *Nová Přítomnost* (1996) Heft 4, 14–16.
3. Němci a Češi: protentokrát obráceně. *Tvar* (1996) Heft 12, 10f.
4. „Česká otázka“ od Masaryka k Havlovi. *Prostor* (1996) Heft 31, 7–15.
5. Wo fängt der Osten an? *Die Presse* vom 12. Dezember 1996, V.

*Dr. Peter Heumos (siehe Mitglieder)**Markus Hipp, M.A.*

1. Über den Umgang mit Schuld in Kurt Drawerts deutschem Monolog Spiegelland. *Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity R 1* (1996) 69–83 (Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik 10).

Robert Luft

1. Hrsg. zus. mit Rudolf Jaworski: 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. München 1996, 455 S. (BWT 18).
2. Zus. mit Rudolf Jaworski: Vorwort. In: Ebenda: 7–12.
3. Publikationen zum Böhmisches Glas im 19. und frühen 20. Jahrhundert. In: Böhmisches Glas – Phänomen der mitteleuropäischen Kultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Referate anlässlich des Internationalen Symposiums im Passauer Glasmuseum vom 29. April bis 2. Mai 1993. Hrsg. von Jan Mergl. (Schriften des Passauer Glasmuseums 1) Passau 1995, 76–80.
4. Die deutsche liberale Volksbildung in Böhmen im 19. und 20. Jahrhundert. Germanoslavica – Zeitschrift für germano-slawische Studien NF 2 (1995) 225–239.
5. Nationale Utraquisten in Böhmen. Zur Problematik „nationaler Zwischenstellungen“ am Ende des 19. Jahrhunderts. In: Allemands, Juifs et Tchèques à Prague / Deutsche, Juden und Tschechen in Prag 1890–1924. Actes du colloque international de Montpellier 8–10 décembre 1994. Hrsg. von Maurice Godé, Jacques Le Rider und Françoise Mayer. Montpellier 1996, 37–51 (Bibliothèque d'Études Germaniques et Centre-Européennes 1).
6. Zwischen Tschechen und Deutschen in Prag um 1900. Zweisprachige Welten, nationale Interferenzen und Verbindungen über ethnische Grenzen. Brücken – Germanistisches Jahrbuch Tschechien – Slowakei NF 4 (1996) 143–169.
7. Gemeinsame europäische Perspektiven für den Geschichtsunterricht? Tagung des Europarats in Prag. Internationale Schulbuchforschung/International Textbook Research 18/1 (1996) 108–110.
8. Zu den tschechisch-deutschen Schulbuchbeziehungen [Geschichte und Ergebnisse der tschechisch-deutschen Schulbucharbeit]. Bohemia 37 (1996) 222–224.
9. Umbruch oder Kontinuität: Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948. Nordost-Archiv NF 5/1 (1996) 107–112.

Dr. Michaela Marek

1. „Prag 1848/49“ und die nationale Symbolik in der tschechischen populären Druckgraphik. Skizzen zur Funktion eines „Massenmediums“. In: 1848/49 – Revolutionen in Ostmitteleuropa. Vorträge der Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee vom 30. November bis 1. Dezember 1990. Hrsg. von Rudolf Jaworski und Robert Luft 1996, 97–128 (BWT 18).

* * *

Referententätigkeit und Tagungsteilnahme der Mitarbeiter

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Dienstpflichten an zahlreichen Fachtagungen im In- und Ausland teil, auf denen sie meist referierten und die bilateralen wie internationalen wissenschaftlichen Kontakte intensivierten. Über einige der Veranstaltungen wurde von den Mitarbeitern im Chronikteil der Bohemia bereits berichtet.

Lehraufträge:

Michaela Marek: Übung „Wien-Prag-Budapest im 19. Jahrhundert. Architektur und Stadtentwicklung im gesellschaftlichen Kontext“ am Kunsthistorischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München (SS 96).

Antje Holzbauer: Lektürekurs zu „Hartmann von Aue. Irwein“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 96).

Proseminar „Der deutsche Minnesang“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 96/97).

Tagungsveranstaltung:

Eva Hahn: Od Západu na Východ a zpět? Evropa očima Čechů ve 20. století [Von West nach Ost und zurück? Europa in der Sicht der Tschechen im 20. Jahrhundert] vom 22.–23. Oktober in Prag mit der Heinrich-Böll-Stiftung Prag und Společnost Franze Kafky veranstaltet.

Vorträge und Tagungsteilnahmen:

- 20.–22. 2. Gemeinsame deutsch-tschechische und -slowakische Historikerkommission, Bratislava: Tagung Der Erste Weltkrieg als Wendepunkt in den Beziehungen zwischen Tschechen, Slowaken und dem Deutschen Reich;
- 7.–8. 3. Stadtarchiv Pilsen, Nationalgalerie Prag, Tagungen im Rahmen der Smetana-Tage Pilsen: Kunst und Öffentlichkeit im Böhmen des 19. Jahrhunderts;
- 7.–9. 3. Sächsische Akademie der Wissenschaften, Leipzig: Arbeitstagung der deutschsprachigen historischen und dialektologischen Akademiewörterbücher;
- 14. 3. Collegium Carolinum, München: Festveranstaltung zum 40jährigen Bestehen;
- 22. 3. Philosophische Fakultät der Karls-Universität, Prag; Referentin *Eva Hahn*: „My“ a „oni“: k problémům česko-německých vztahů v moderních dějinách;
- 26. 3. Peter Parler Haus, Prag; Referentin *Eva Hahn*: Die gegenwärtigen Schwierigkeiten im tschechisch-deutschen Dialog;
- 27. 3. Historický ústav SAV, Bratislava; Referentin *Eva Hahn*: Sudetoněmecký problém: co to je, proč je obtížný;
- 29.–31. 3. Bernard Bolzano Stiftung und Ackermann-Gemeinde, 5. Iglauer Treffen, Iglau/Jihlava; Referentin *Eva Hahn*: Die Beichte eines Kindes der Nachkriegszeit;
- 11. 4. Nationalgalerie Prag, Festveranstaltung zum 200jährigen Bestehen;
- 12.–13. 4. Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee: Jahrestagung Die Prager Universitäten in unserem Jahrhundert, Teil I;
- 19.–21. 4. Ostsee-Akademie, Lübeck-Travemünde: Tschechen und Deutsche. Fragen ihrer Nachbarschaft in Geschichte und Gegenwart; Referentin *Michaela Marek*: Bauen für die Nation. Architektur und nationale Identität in Böhmen;
- 30. 4.–3. 5. Institut für Bayerische Literaturgeschichte, München: Tagung Die deutschsprachige Literatur in den böhmischen Ländern;

- 3.-4.5. Gemeinsame deutsch-tschechische und -slowakische Historikerkommision, Karlík bei Prag: Arbeits- und Redaktionssitzung;
- 3.-4.6. Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig; Eröffnungsveranstaltung und Kolloquium Ostmitteleuropa – Begriff und Struktur;
- 8.-11.7. III. International Medieval Congress, Leeds; Referentin *Antje Holzhauer*: „Pillow talk“ – Modelle von Herrscherinnenverhalten in der mittelhochdeutschen Epik;
- 16.7. Seminar für osteuropäische Geschichte der Philipps-Universität, Marburg; Referentin *Michaela Marek*: „Nation“ oder „Gesellschaft“. Zur Rolle der Architektur in der nationalen Emanzipation der Tschechen und Deutschen in Böhmen;
- 8.8. Gemeinsame deutsch-tschechische und -slowakische Historikerkommision, München: Arbeits- und Redaktionssitzung;
- 17.-20.9. 41. Deutscher Historikertag, München: Geschichte als Argument; Referent *Peter Heumos*: Zur Tschechoslowakei-Forschung in der BRD;
- 7.-10.10. Gemeinsame deutsch-tschechische und -slowakische Historikerkommision, Leipzig: Tagung Judenemanzipation, Antisemitismus und Judenverfolgung in Deutschland, Österreich-Ungarn, den böhmischen Ländern und in der Slowakei;
- 21.-22.10. Centre Français de Recherche en Sciences Sociales, Prag: Les enjeux de l'histoire en Europe centrale aujourd'hui; Referentin *Eva Hahn*: Místo Němců v současném českém hledání nových dějinných obrazů;
- 22.-23.10. Heinrich-Böll-Stiftung und Společnost Franze Kafky, Prag: Od Západu na Východ a zpět? Evropa očima Čechů ve 20. století; Referentin *Eva Hahn*: Češi a imaginární hranice mezi Západem a Východem Evropy;
- 26.10. Vereinigung sudetendeutscher Familienforscher, Haus des Deutschen Ostens, München: Fachseminar Familienforschung in den historischen deutschen Ost- und Siedlungsgebieten;
- 3.11. Ackermann-Gemeinde Nord-Westdeutschland, Herbsttagung, Viersen; Referentin *Eva Hahn*: Entfremdung der Deutschen und Tschechen in Böhmen, Mähren und Schlesien;
- 4.11. Bohemicum Regensburg-Passau, Universität Regensburg: Eröffnungsveranstaltung des Bohemicums;
- 8.-12.11. Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München: Das gemeinsame Kulturerbe. 3. Arbeitstagung deutscher und polnischer Kunsthistoriker;
- 15.11. Fachbereich Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen, Collegium Carolinum München: Sudetendeutsches Wörterbuch – Präsentation des II. Bandes; Referentin *Antje Holzhauer*: Struktur des Wortartikels im Sudetendeutschen Wörterbuch; Referent *Bernd Kesselgruber*: Die Karte im Sudetendeutschen Wörterbuch;

- 21.–24. 11. Collegium Carolinum, Bad Wiessee: Jahrestagung Bauen für die Nation (I) – Strategien der Selbstdarstellung junger/kleiner Völker in der urbanen Architektur zwischen nationaler Identität und sozialer Ambition; Referentin *Michaela Marek*: Einführung;
25. 11. Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“, Expertengesprächsrunde, Bonn; Referentin *Eva Hahn*;
27. 11. Koordinationsbesprechung der Bibliothekare der Münchner Institutionen der Ost- und Südosteuropaforschung, München;
3. 12. Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien; Referentin *Eva Hahn*: Vom Glanz und Elend der Ausgegrenzten: Die Osteuropäer in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts;
- 4.–6. 12. Ústav pro soudobé dějiny, Prag: Balance výzkumu česko-německých vztahů a německých studií v České republice; Referent *Peter Heumos*: Konzeptionelle Fragen der deutschen und tschechischen Forschung zum deutsch-tschechischen Verhältnis;
- 6.–8. 12. 1. Abteilung des Státní ústřední archiv v Praze, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, Faculty of Economics and Politics der University of Cambridge, Collegium Carolinum, Ústav českých dějin Univerzity Karlovy, Prag: Workshop Soziale Strukturen in Böhmen in der Frühneuzeit;
11. 12. Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Wien; Referentin *Eva Hahn*: Populist Arguments in the Current Czech-German Discussion;
- 11.–12. 12. Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Sammlungen deutscher Kultur im Osten, Hannover: Fachtagung „Deutsche Buch- und Bibliotheksgeschichte im Osten Europas“; Referent *Robert Luft*: Bibliotheken in den böhmischen Ländern während des Zweiten Weltkrieges;
- 13.–15. 12. Gemeinsame deutsch-tschechische und -slowakische Historikerkommission, München: Arbeitssitzung zur Diskussion der Problematik der Vertreibungsoffer-Zahlen;
18. 12. Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien; Referentin *Eva Hahn*: „Eastern Europe“ in Europe in the 20th Century: Images and Stereotypes of the European East.

In diesem Zusammenhang ist noch ein vierwöchiger Sprachkurs in Brünn einer Mitarbeiterin des Sudetendeutschen Wörterbuchs anzuführen. Desweiteren besuchten hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum die Jahres- oder Mitgliederversammlungen folgender Organisationen: Osteuropa-Institut, München (19. 1.), AHF – Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (4. 3.), Institut für Ostrecht, München (21. 3.), Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (12.–13. 4.), Herder-Institut, Marburg/Lahn (26. 4.), und nahmen an Redaktionssitzungen der Zeitschrift „Soudobé dějiny“ teil.

Die Wissenschaftliche *Bibliothek*, die mehr als zehn Jahre als Bibliotheksgemeinschaft von insgesamt vier themenverwandten Institutionen besteht und vom Collegium Carolinum verwaltet wird, hat ihre Stellung als größte bohemistische Spezialbibliothek außerhalb der böhmischen Länder bzw. der Slowakei festigen und ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr verzeichnen können. Der Bibliotheksausschuß der zusammengeschlossenen Institute tagte am 11. März und am 24. September. Zu danken ist der Sudetendeutschen Stiftung für die Überlassung der Räume und für die kontinuierliche Unterstützung der Bibliothek, im Berichtsjahr insbesondere für die Anschaffung eines neuen Kopiergerätes und für die Übernahme von Kosten für studentische Hilfskräfte. Im Rahmen einer Ausstellung zum zehnjährigen Bestehen des Sudetendeutschen Hauses präsentierte die Bibliothek sich mit alten Drucken und mit Fachliteratur zu Kleinregionen der böhmischen Länder.

Das Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr in der Bibliothek folgende festangestellte Mitarbeiter: Helene Vadas (Bibliothekseleiterin) und Gabriele Zeller und in Teilzeit Gerhard Ach sowie Eva Neubert (ab Mai). Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte, unter denen sich erfreulicherweise viele mit tschechischen oder slowakischen Sprachkenntnissen befinden, wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Die angespannte Finanzlage verlangt weiterhin eingeschränkte Öffnungszeiten. Durch zusätzliche Mittel konnte im Berichtsjahr die Erschließung des kunsthistorischen Sonderbestandes im Adalbert Stifter Verein weitgehend abgeschlossen werden.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich im Berichtsjahr um 2607 auf 125 707 Einheiten, von denen 3797 in den beiden Handapparaten zur freien Verfügung stehen. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei eine Zunahme seiner Bestände um 1415 Einheiten und stellt mit 68 714 Einheiten weiterhin etwa 55 Prozent des Gesamtbestands. Unter anderem konnten die verfilmten Landtagsprotokolle des Königreichs Böhmen von 1867 bis 1913 erworben werden. Trotz der Ausgabensteigerung aufgrund der fast explosionsartigen Zunahme von Fachpublikationen in der Tschechischen Republik in den letzten Jahren und der sich langsam an westliches Niveau anpassenden Buchpreise war es nicht möglich, Neuerscheinungen im notwendigen Umfang zu erwerben. Laufend bezogen werden 375 Periodika – davon 223 vom Collegium Carolinum, teilweise im Tausch, und zwar 10 Zeitungen, 134 Zeitschriften, 79 Jahrbücher. Bei den insgesamt laufend geführten Periodika handelt es sich um 243 deutschsprachige, 93 tschechische und 18 slowakische, 15 englische, drei französische, zwei polnische und eine ungarische Veröffentlichung. Unter den kontinuierlich bezogenen Zeitungen befinden sich neben deutschen insbesondere tschechische und slowakische Presseorgane.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtsjahr insgesamt 2631 Besuche und mehrere Besuchergruppen aus dem In- und Ausland. Den Benutzern und den Mitarbeitern des Hauses wurden knapp 6000 Bände vorgelegt, nicht eingerechnet die Handbibliotheken. 86 Bände über die Fernleihe und 401 Kopieraufträge wurden für andere Bibliotheken und an Benutzer außer Haus ausgeliehen bzw. bearbeitet und insgesamt 500 Bände bei den wechselnden thematischen Buchausstellungen in der Bibliothek präsentiert. Eine besondere Rolle spielte die schriftliche und telefonische Auskunftserteilung, unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler.

Die Arbeitsbedingungen und die Ausstattung mit Geräten konnte durch den Kauf eines neuen Kopiergeräts verbessert werden. In drei Lieferungen wurden die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den „Gesamtkatalog Ostmitteleuropa“ des Herder-Instituts übersandt. Gesichtet und in neuen Listen erfaßt wurde der Dublettenbestand. Die Arbeit an den Sachkatalogen einschließlich des Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskatalogs konnte – neben den regulären Arbeiten – mit eigenen Mitteln nur in sehr geringem Umfang fortgeführt werden, da die dazu notwendigen Bibliothekskräfte nicht zur Verfügung standen. Erfreulicherweise konnte aber im Berichtsjahr wieder die vor einigen Jahren abgebrochene Verzettelung von unselbständigen Arbeiten, insbesondere von Aufsätzen in ausgewählten Fachzeitschriften und Sammelbänden, aufgenommen werden. Über die historischen Buchbestände der Bibliothek erschien der Ende 1989 abgeschlossene Forschungsbericht von Herrn Alexander Usler:

München 41 – Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus (von Alexander Usler). In: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Band 10: Bayern / München. Hrsg. von Eberhard *Dünninger*. Bearb. von Irmela *Holtmeier* unter Mitarb. von Birgit *Schaefer*. Hildesheim-Zürich-New York 1996, 281–284.